

## Anmeldung

### Tagungsgebühr (inkl. Verpflegung)

35,- € / 15,- € ermäßigt

### Anmeldung und Rückfragen

Telefon (08857) 88 - 559  
zukunft.alter@ksh-m.de

Verbindliche Anmeldung bis  
einschließlich 15.02.2019

Veranstaltungs-Nr. 3130767

[www.ksh-muenchen.de](http://www.ksh-muenchen.de)

## Veranstaltungsort

### Katholische Stiftungshochschule München

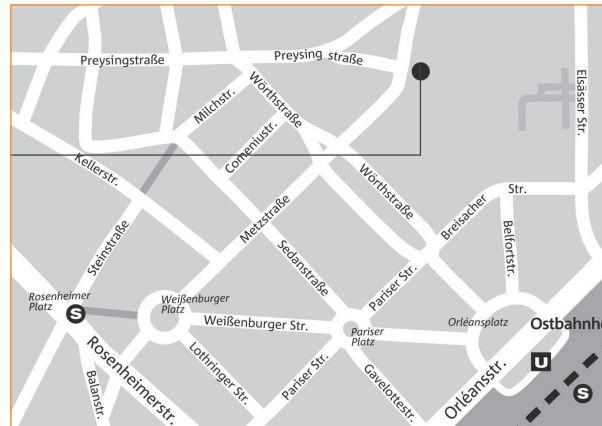
#### Campus München

Preysingstraße 83  
81667 München

Raum: Aula

## Anfahrt

Auf dem Campus besteht keine Parkmöglichkeit, wir empfehlen die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel.



**Katholische  
Stiftungshochschule  
München**

University of Applied Sciences

Kompetenzzentrum »Zukunft Alter«

Tagung

## Menschenwürdiger Strafvollzug im Alter

Freitag, 1. März 2019

9:00 bis 17:15 Uhr

in der Aula  
der Katholischen Stiftungshochschule München

Bild: www.shutterstock.com/wavebreakmedia



**Fritz Thyssen Stiftung**  
für Wissenschaftsförderung

Wir danken für die  
Unterstützung durch  
die FritzThyssen Stiftung

Herausgeber:  
Katholische  
Stiftungshochschule  
München  
Stand: November 2018

Hochschule für  
angewandte Wissenschaften  
der Kirchlichen Stiftung  
des öffentlichen Rechts  
„Katholische Bildungsstätten  
für Sozialberufe in Bayern“

www.ksh-muenchen.de

## Einladung

Der demografische Wandel macht auch nicht vor den Justizvollzugsanstalten halt. Während die Gesamtzahl der Inhaftierten in den letzten Jahren gesunken ist, steigt der Anteil der Inhaftierten, die über 60 Jahre sind.

In den meisten Fällen unterscheidet sich die Zielsetzung des Strafvollzugs für ältere Menschen von den Zielsetzungen für jüngere Inhaftierte. Es geht nicht um Ziele wie die Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt, sondern um den Erhalt der Funktionsfähigkeit hinsichtlich von Alltagsaufgaben. Zentrales Ziel ist es, den älteren Menschen eine selbständige Lebensführung auch nach der Entlassung zu ermöglichen. Ein weiteres Spezifikum im Umgang mit älteren Inhaftierten ergibt sich aus der häufig auftretenden Angst, noch während der Haftzeit zu sterben.

Die Tagung bringt ExpertInnen aus verschiedenen Bereichen zusammen, um zu diskutieren, was menschenwürdiger Strafvollzug im Alter bedeutet, und welche neuen Konzepte zur Optimierung der Betreuung, Unterbringung und Resozialisierung denkbar wären.

Geben Sie die Einladung auch gerne an interessierte Kolleginnen und Kollegen Ihres Hauses weiter.

## Programm

- |   |  |
|---|--|
| <p><b>9:00 Uhr</b>    <b>Ankommen</b></p> <p><b>9:30 Uhr</b>    <b>Begrüßung</b><br/>Prof. Dr. Hermann Sollfrank<br/><i>Präsident der KSH</i></p> <p><b>9:45 Uhr</b>    <b>“Das Gefängnis - ein geeigneter Ort für ältere Straftäter?”</b><br/>Prof. Dr. Bernd Maelicke<br/><i>Leuphana Universität Lüneburg,<br/>Gründungsdirektor des Deutschen<br/>Instituts für Sozialwirtschaft, Hamburg</i></p> <p><b>10:30 Uhr</b>    <b>“Das Lebensende im Strafvollzug - Eine Perspektive von Betroffenen”</b><br/>PD Dr. Ueli Hostettler<br/><i>Universität Bern, Schweiz</i></p> <p><b>11:15 Uhr</b>    <b>Kaffeepause</b></p> <p><b>11:45 Uhr</b>    <b>“Eine empirische Perspektive auf die Gesundheitssituation von älteren Inhaftierten und die entsprechenden Handlungsbedarfe”</b><br/>Dipl.-Gerontologin Liane Meyer<br/><i>Universität Bielefeld</i></p> <p><b>12:15 Uhr</b>    <b>“Betreuung von älteren Menschen in Haft: Systematisches Review”</b><br/>Prof. Dr. Christian Ghanem<br/>Dr. Andrea Kenkmann<br/><i>Katholische Stiftungshochschule München</i></p> | <p><b>12:45 Uhr</b>    <b>“Am Umgang mit sterbenden Gefangenen erkennt man den Zustand des Staates”</b><br/>Prof. Dr. Rüdiger Wulf<br/><i>Universität Tübingen</i></p> <p><b>13:15 Uhr</b>    <b>Mittagspause</b></p> <p><b>14:15 Uhr</b>    <b>Workshops</b></p> <p style="padding-left: 20px;"><b>Workshop 1</b><br/><b>“Optimierung der Betreuung und Versorgung älterer Menschen im Strafvollzug”</b><br/>Frau Liane Meyer</p> <p style="padding-left: 20px;"><b>Workshop 2</b><br/><b>“Auf der Suche nach etwas Besserem als Strafvollzug”</b><br/>Prof. Dr. Bernd Maelicke</p> <p style="padding-left: 20px;"><b>Workshop 3</b><br/><b>“Umgang mit Sterben und sterbenskranken Menschen”</b><br/>Prof. Dr. Rüdiger Wulf<br/>PD Dr. Ueli Hostettler</p> <p><b>15:45 Uhr</b>    <b>Kaffeepause</b></p> <p><b>16:15 Uhr</b>    <b>Diskussion der Workshop-Ergebnisse</b></p> <p><b>17:15 Uhr</b>    <b>Ende der Veranstaltung</b></p> |
|---|--|